

In Selbsthilfe - eigene Halle

22. 11. 75

Spatenstich zum Gerätehausbau der Wehr in Nackenheim

m - Nackenheim. — Den ersten Spatenstich zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses tätigte Bürgermeister Gerhard Krämer vor zahlreichen Gästen aus der Gemeinde sowie dem Verbandsgebiet. Vollzählig war die Nackenheimer Wehr mit ihrem Wehrführer Heinz Zimmermann erschienen. Bürgermeister Krämer

sichtige, daß sich die Gemeinde in die nordöstliche Richtung enorm erweitert habe. Auch die kommende Unterführung zum Neubaugebiet liege in unmittelbarer Nähe.

Er wisse, daß einige der Wehrmänner, die im Ortskern wohnten, nicht ganz damit einverstanden gewesen seien, doch habe man versucht, die beste Lösung in der Platzfrage zu finden. Die Finanzierung sei nach wie vor problematisch. Man habe überhaupt den Mut dazu aufbringen müssen, das Werk zu beginnen. Im Etat 1975 stünden für den ersten Bauabschnitt 33 000 Mark an Landesbeihilfe sowie 10 000 Mark von der Verbandsgemeinde bereit. Die Nackenheimer Wehr habe allerdings die Zusage gemacht, vieles in Eigenhilfe zu bewältigen. Somit hoffe man mit diesen Gegebenheiten die Halle funktionsfähig zu machen. Bereits bei den Vorarbeiten habe man finanzielle Mittel durch ehrenamtlichen Einsatz sparen können.

Dank gelte besonders Hans Knußmann, der den Plan für den gesamten Komplex unentgeltlich entworfen habe. Die kommende Bauleitung habe Bauingenieur Kremeier von der Verbandsgemeinde übernommen. Der Einsatz an der Baustelle werde künftig vom stellvertretenden Wehrführer Klaus Daschmann geleitet. Dank gelte auch den Nackenheimer Bürgern für ihre Bereitschaft, in irgendeiner Form mitzuhelfen. Wolfgang Lang habe mit dem Aushub der Fundamente durch seine Maschinen viel Arbeit den Wehrmännern abgenommen. Die Verbandsgemeinde bedanke sich auch bei der Gemeinde Nackenheim sowie bei Ortsbürgermeister Willi Wöll für die kostenlose Zurverfügungstellung des Geländes. Nicht zuletzt denke er an Wehrführer Heinz Zimmermann, der sich mit seinen Kameraden entschlossen habe, vieles für den Nächsten in Eigenhilfe zu bewältigen.

Für den ersten Spatenstich überreichte Wehrführer Heinz Zimmermann Bürgermeister Gerhard Krämer einen Spaten und führte aus, die Nackenheimer Wehr hoffe, daß mit diesem Gerät noch viele solcher Projekte mit einem Anstich in Angriff genommen werden könnten.

Nach dem Plan von Hans Knußmann entstehen im ersten Bauabschnitt auf dem seitlichen Gelände des Sportplatzes vier Boxen für drei Fahrzeuge sowie eine Feuerwehrlieferung. Die Frontlänge beträgt insgesamt sechzehn Meter. Im zweiten und dritten Bauabschnitt sollen ein Unterrichtsraum sowie die sozialen Einrichtungen wie Dusche, Toilettenanlage und eine kleine Küche folgen.

erklärte, man wolle keine große Feier in diesem Zusammenhang veranstalten. Den Spatenstich vollziehe man nur symbolisch. Bis zur Fertigstellung werde es noch ein recht langer Weg sein. Entscheidend sei, daß man dieses Ziel erreiche. Viele Vorschläge habe es um die Form und die Lage gegeben. Das seitherige Feuerwehrhaus in der Lörzweiler Straße

sei zu eng und eine Instandsetzung nicht sinnvoll. Sowohl der Verbandsgemeinderat wie auch der Rat der Gemeinde Nackenheim hätten sich endgültig für den Sportplatz am „Brühl“ entschieden. Dies sei ein zentraler Platz, wenn man berück-



DEN ERSTEN SPATENSTICH zum Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses vollzog Bürgermeister Gerhard Krämer von der Verbandsgemeinde Bodenheim in Nackenheim. Rechts daneben Wehrführer Heinz Zimmermann. Bild: Rudi Klos

